



## Regionaler Wachstumskern (RWK) Schwedt/Oder Statusbericht 2018

März 2018

## Statusbericht 2018

### **Auftraggeber**

Stadt Schwedt/Oder  
Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5  
16303 Schwedt/Oder

Ansprechpartner:  
Jürgen Polzehl, Bürgermeister  
Annekathrin Hoppe, Beigeordnete

### **Auftragnehmer**

complan Kommunalberatung GmbH  
Voltaireweg 4  
14469 Potsdam

Ansprechpartner:  
Matthias von Popowski  
Daniel Repsch

Stand: März 2018

## Gliederung

A.	Vorbemerkung	3
B.	Wirtschaftsstandort RWK Schwedt/Oder	3
	B.1 Aktuelle Rahmenbedingungen	3
	B.2 Sozioökonomische Entwicklung	4
	B.3 Wirtschaftsstruktur und Cluster	5
C.	Aktivitäten der Standortentwicklung	7
	C.1 Strategien und Maßnahmen zur Fachkräftesicherung	7
	C.2 Umlandkooperation und grenzüberschreitende Zusammenarbeit	8
	C.3 Netzwerkarbeit / Innovation / Technologietransfer	10
	C.4 Standortmarketing und Imagebildung	10
	C.5 Fortschreibung Standortentwicklungskonzept 2018	11
	C.6 Ausblick 2018/19	12
D.	Übersicht Projekte und Maßnahmen	12

## A. Vorbemerkung

Im Januar 2017 legte der Regionale Wachstumskern Schwedt/Oder den letzten Bericht zum Umsetzungsstand des Standortentwicklungskonzeptes und der vereinbarten Einzelmaßnahmen vor. Im Frühjahr 2017 fand auf dieser Grundlage ein Abstimmungsgespräch mit der Interministeriellen Arbeitsgruppe Integrierte Standortentwicklung (IMAG ISE) mit dem RWK Schwedt/Oder zum Sachstand statt.

Die Ergebnisse der Einzelgespräche mit allen Regionalen Wachstumskernen wurden in dem „16. Bericht der Interministeriellen Arbeitsgruppe Integrierte Standortentwicklung“ im Juli 2017 vorgelegt. Die Regionalen Wachstumskerne im Land Brandenburg wurden im November 2017 aufgefordert, bis zum 28. März 2018 in einem Statusbericht die allgemeine und sozioökonomische Entwicklung darzustellen, den aktuellen Umsetzungsstand des Standortentwicklungskonzeptes und der Einzelmaßnahmen zu bewerten und ggf. neue Maßnahmen zur Standortentwicklung einzureichen. Die nächste Gesprächsrunde mit der IMAG ISE ist dann für 2019 vorgesehen.

Der nachfolgende Statusbericht enthält eine Kurzschilderung der aktuellen wirtschaftlichen Situation im RWK Schwedt/Oder, Ausführungen zu den Schwerpunktthemen Fachkräftesicherung, Umlandkooperation, Innovation sowie zum Thema Marketing und Kommunikation sowie den aktuellen Stand zu den Maßnahmen. Das Standortentwicklungskonzept<sup>1</sup> für den RWK Schwedt/Oder wurde aktuell fortgeschrieben und dient zusammen mit der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) für die Stadt Schwedt/Oder (2015) als konzeptionelle und strategische Grundlage für den RWK.

---

<sup>1</sup> Schwedt/Oder 2030. Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes für den Regionalen Wachstumskern (RWK) Schwedt/Oder. complan Kommunalberatung GmbH, 2018.

## B. Wirtschaftsstandort RWK Schwedt/Oder

### B.1 Aktuelle Rahmenbedingungen

Der RWK Schwedt/Oder konnte in den letzten Jahren seine Position als bedeutender Wirtschaftsstandort zwischen Berlin und Stettin im strukturschwachen, ländlichen Raum weiter festigen.

Der zunehmend durch den negativen Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung verursachte Rückgang der Einwohnerzahl führt vor allem zu einem Rückgang der Zahl der Einwohner im erwerbsfähigen Alter. Die Arbeits- und Fachkräftesicherung bzw. -gewinnung ist daher der zentrale Handlungsschwerpunkt für den RWK Schwedt/Oder.

Das Mittelzentrum Schwedt/Oder stellt vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen einen wichtigen Anker im Raum für die gesamte Region, auch auf polnischer Seite der Oder dar. Dazu tragen der erfolgreiche Stadtumbau, die umfangreichen hochwertigen Versorgungsmöglichkeiten (z.B. Oder-Center und Fachmärkte) sowie das bedeutende kulturelle Angebot der Uckermärkischen Bühnen Schwedt bei. Dies zeigt sich auch daran, dass die Region vermehrt als Wohn- und Versorgungsstandort für polnische Bürger interessant wird.

In der grenzüberschreitenden Verflechtung der Wirtschaftsakteure müssen die bisherigen Bemühungen konsequent fortgesetzt werden. Das Alleinstellungsmerkmal Nationalpark Unteres Odertal bietet wirtschaftliche Entwicklungspotenziale, die noch ausgebaut werden können.

## **B.2 Sozioökonomische Entwicklung**

### Bevölkerung und Altersstruktur

Der Bevölkerungsstand betrug Ende des Jahres 2017 30.939<sup>2</sup> Einwohner. Der jährliche Rückgang (rd. 1 %) hat sich damit gegenüber den Vorjahren verlangsamt. Die Betrachtung des Zehnjahreszeitraums (2006-2016) zeigt eine Abnahme der Bevölkerung um rd. 6.800 Einwohner (-18 %). Der im Jahr 2015 zwischenzeitlich eingetretene Anstieg der Bevölkerungszahlen durch Zuzug von Migranten führte nicht zu einem dauerhaften Anstieg der Bevölkerungszahlen.

Der Bevölkerungsrückgang stellt sich differenziert nach Altersgruppen unterschiedlich dar. Den größten Rückgang weist im Zeitraum von 2006-2016 die Altersgruppe der 18 bis unter 25-Jährigen auf. Es folgt die absolut stärkste Gruppe der 25 bis unter 55-Jährigen, mit einem Rückgang auf rd. 10.740 Einwohner (-30 %, gegenüber 2006). Zuwächse zeigen nur die Gruppen der i.d.R. altersbedingt nicht mehr Erwerbstätigen. Die Gruppe der über 65-Jährigen stieg um rd. 7 % an.

Zukünftig wird von einem weiteren, jedoch im Gegensatz zu früheren Prognosen abgeschwächten, Rückgang der Bevölkerungszahlen ausgegangen. Vor allem wird eine anhaltende, aber langsamere Alterung prognostiziert. Die Sicherung und Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen für Wohnen, Leben und Arbeiten ist damit auch weiterhin eine prioritäre Aufgabe in Schwedt/Oder, um den Abwanderungstendenzen entgegenzuwirken.

---

<sup>2</sup> Einwohnermelderegister der Stadt Schwedt/Oder, Stand 31.12.2017 .

### Arbeitsmarkt und Pendlersaldo<sup>3</sup>

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) am Arbeitsort beträgt 12.240 (Mitte 2017) und hat sich in den vergangenen beiden Jahren leicht erhöht. Dies ist vor dem Hintergrund der Bevölkerungsentwicklung bemerkenswert und führt zu einem Anstieg der Arbeitsplatzquote auf 41 % und macht die Bedeutung des Arbeitsplatzstandortes Schwedt/Oder im Nordosten Brandenburgs deutlich.

Die Arbeitsplatzbedeutung lässt sich zudem am stark positiven und weiter wachsenden Pendlersaldo ablesen, der im Jahr 2017 rd. + 1.500 beträgt. Die Zahl der Auspendler beläuft sich auf rd. 3.400 und die der Einpendler auf knapp 4.900. Die bedeutendste Gruppe der Einpendler kommt mit rd. 2.300 Personen auch weiterhin aus dem Mittelbereich Schwedt/Oder. Bemerkenswert ist der Anstieg der Einpendler aus dem restlichen Landkreis Uckermark, der die landkreisweite Arbeitsplatzbedeutung deutlich macht. Einen weiterhin sehr geringen Anteil der Beschäftigten machen die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Grenzpendler aus dem Nachbarland Polen aus. Sowohl die Einpendler- als auch die Auspendlerzahlen sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen, dies zeigt die höhere Arbeitsplatzmobilität. Mit Blick auf diese Entwicklung ist es zwingend notwendig den Öffentlichen Personennahverkehrsplan zu festigen und weiter umfangreich auszubauen.

### Altersstruktur und Qualifikation der Beschäftigten

Aus der Altersstrukturentwicklung der Beschäftigten 2016 im Vergleich zu 2006 werden die Herausforderungen der Arbeits- und Fachkräftesicherung deutlich. Hier hat eine deutliche Verschiebung hin zu den älteren Altersgruppen stattgefunden. Beispielsweise reduzierte sich der Anteil der Be-

---

<sup>3</sup> Beschäftigtendaten auf Basis eigener Berechnungen auf Grundlage der Daten des Statistikserves der Bundesagentur für Arbeit (2005, 2016, 2017).

schäftigten im Alter unter 25 Jahre um über 40 % (auf rd. 750) und der Anteil der Beschäftigten von 25 bis unter 45 Jahre um etwa 15 % (auf rd. 4.700). Zugleich stieg der Anteil der Beschäftigten im Alter 45 bis unter 65 Jahre um etwa 17 % an; in dieser Altersgruppe sind mit rund 6.600 die meisten Beschäftigten tätig. Diese Entwicklungen werden zukünftig weiter anhalten und sich ggf. noch verschärfen. Zugleich ist festzuhalten, dass die Verschiebung hin zu den älteren Altersgruppen weniger stark verlief als vor einigen Jahren angenommen.

Bei der Qualifikation der Beschäftigten ist eine deutliche Qualifizierung seit 2006 erkennbar. Der Anteil der Beschäftigten ohne Ausbildung (Stand 2016) sank um 40 % auf rd. 650. Mit rd. 9.000 haben die meisten Beschäftigten einen anerkannten Berufsabschluss (+ 3 % gegenüber 2006). Der Anteil der Beschäftigten mit akademischem Berufsabschluss stieg um etwa 11 % auf 1.350.

### **B.3 Wirtschaftsstruktur und Cluster**

#### Vorbemerkung

Der RWK Schwedt/Oder fokussiert sich nach Abstimmung mit dem Ministerium für Wirtschaft und Energie auf die Cluster Energietechnik, Metall sowie Verkehr/Mobilität/Logistik. Weitere standortprägende Branchen sind Kunststoffe/Chemie, Gesundheitswirtschaft, Papierwirtschaft sowie Tourismus. Bei der Cluster- und Branchenentwicklung arbeitet der RWK Schwedt/Oder eng mit der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg (WFBB) zusammen.

Überdurchschnittlich viele Arbeitsplätze finden sich in Schwedt/Oder in den Clustern wieder. Rd. 5.400<sup>4</sup> Beschäftigte sind in den genannten Branchen und Clustern am Arbeitsort Schwedt/Oder tätig. Dieser Wert hat sich in den vergangenen Jahren auf hohem Niveau stabilisiert.

#### Cluster Energietechnik

Das Cluster Energietechnik ist weiterhin das bedeutendste und beschäftigungsintensivste, mit zuletzt rd. 1.900<sup>5</sup> Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB). Dominiert wird das Cluster von der PCK Raffinerie GmbH, dem größten Arbeitgeber der Region mit aktuell rd. 1.200<sup>6</sup> Beschäftigten. Die PCK verarbeitet Rohöl zu Kraftstoffen. Das Volumen entspricht rd. 10 % der gesamten deutschen Ölverarbeitung. Im Januar 2018 wurde bekannt, dass der Mehrheitsgesellschafter ROSNEFT in den kommenden Jahren rd. 400 Mio. Euro am Standort investieren will, vor allem in die Modernisierung der Bunkerölproduktion. Der Standort Industriepark Schwedt bietet Ansiedlungs- und Synergiepotenziale für Unternehmen des vor- und nachgelagerten Bereichs der Produktion der PCK (insbesondere Kunststoffe/Chemie). Als weitere wichtige Unternehmen am Standort sind die VERBIO Diesel Schwedt GmbH & Co. KG, die VERBIO Ethanol Schwedt GmbH & Co. KG und die GASAG Bio-Erdgas Schwedt GmbH zu nennen.

#### Cluster Metall

Im Cluster Metall hat sich die Zahl der SvB im Laufe der letzten Jahre auf 515 für das Jahr 2016 erhöht (+20 %, gegenüber 2011). Zusätzlich arbeitet in den Clusterunternehmen eine größere Zahl polnischer Mitarbeiter in

---

<sup>4</sup> Eigene Berechnungen auf Basis der Bundesagentur für Arbeit, 2016; Datenstand für Beschäftigte des Clusters Energietechnik ebd. 2011.

<sup>5</sup> Vgl. Bundesagentur für Arbeit 2011 (aufgrund von Anonymisierungen in der Statistik zuletzt verfügbarer Datenstand von 2011).

<sup>6</sup> Daten der Stadt Schwedt/Oder, 2017.

flexiblen Arbeitsverhältnissen. Die Beschäftigten verteilen sich auf zwölf Betriebe, wobei die international tätige Butting Behälterbau GmbH & Co. KG der bedeutendste ist. Die restlichen klein- und mittelständischen Unternehmen sind zumeist als Dienstleister für die Großunternehmen am Standort tätig. Zunehmend stellt sich die Gewinnung ingenieurstechnischen Personals als Herausforderung für das Cluster dar.

#### Cluster Verkehr/Mobilität/Logistik

Das Cluster Verkehr/Mobilität/Logistik ist im RKW von einem deutlichen Anstieg der Beschäftigtenzahlen gekennzeichnet, auf 620 SvB im Jahr 2016 (+40 %, gegenüber 2011), in insgesamt 16 Betrieben, die überwiegend dem Teilbereich Logistik zuzuordnen sind. Das Cluster weist eine hohe strategische Bedeutung für den RWK auf, da die international ausgerichteten Unternehmen aus Energietechnik, Papierwirtschaft und Metall auf Transportkapazitäten über wachsende Entfernungen angewiesen sind. Potenziale eröffnen sich durch die Nähe zu den osteuropäischen Märkten sowie durch den Schwedter Hafen, nach Warenumschlag zweitgrößter in Brandenburg.

Der RWK betont die Bedeutung des grundsätzlich geplanten Ausbaus der Schifffahrtswege in Richtung Stettin, damit Küstenmotorschiffe in voller Abladetiefe Schwedt/Oder erreichen können.

Nach Fertigstellung des Ausbaus der B2, wird seit Juli 2017 die B 198 dreispurig ausgebaut. Der RWK hält zudem an der Verbesserung der Anbindung an das polnische Fernstraßenverkehrsnetz durch Errichtung eines Grenzübergangs nördlich des Stadtgebiets fest, auch wenn diese Maßnahme im aktuellen Bundesverkehrswegeplan nicht mehr enthalten ist. Aufbauend auf diesen Grundlagen werden weiterhin Möglichkeiten für die Errichtung eines Güterverteilzentrums Brandenburg-Nord geprüft.

#### Branche Kunststoffe/Chemie

Die Branche Kunststoffe/Chemie wird am Standort von der PCK Raffinerie GmbH dominiert. Zukünftig werden die Aktivitäten zur Gewinnung spezialisierter Zulieferer und Abnehmer für den Standort intensiviert, da die Zwischenprodukte der PCK Basisstoffe für die Herstellung von beispielsweise Waschmitteln, Düngern und Kunststoffen darstellen und von benannten Abnehmern genutzt werden können. Im November 2017 wurde die Clusterkonferenz Kunststoffe/Chemie durch die WFBB am Standort ausgerichtet. Auf der Veranstaltung trafen sich rund 80 Unternehmer, Wissenschaftler und Unterstützer der Branche, um über das Thema „Herausforderungen der Digitalisierung in der Chemie- und Kunststoffindustrie“ zu diskutieren.

#### Branche Gesundheitswirtschaft

Die Zahl der SvB ist mit rd. 1.800 Beschäftigten in 2016 (+12 %, gegenüber 2011) deutlich angestiegen und macht einen vergleichsweise hohen Anteil an den gesamten Beschäftigten im RKW aus. Die Zahl der ansässigen Betriebe liegt bei 102. Dominierend ist die Asklepios Klinikum Uckermark GmbH als Krankenhaus der Schwerpunktversorgung, mit rd. 1.000 Beschäftigten. Die übrige Unternehmensstruktur ist sehr kleinteilig geprägt, mit einem hohen Anteil an Pflegestationen und -dienstleistern. Die Branche ist bereits von einem starken Mangel an Fachkräften betroffen. Chancen liegen in der verstärkten Gewinnung polnischer Mitarbeiter.

#### Branche Papierwirtschaft

Mit der international tätigen LEIPA Georg Leinfelder GmbH ist der RWK Schwedt/Oder einer der größten Papierstandorte Deutschlands. Das Unternehmen hat rd. 1.200 Beschäftigte am Standort und stellt vor allem Magazinpapier und Verpackungspapier/-karton her. Aktuell wird die Papiermaschine der übernommenen UPM GmbH auf die Produktion von Verpackungsmaterialien umgebaut. Da die Branche kaum regionale Verflechtun-

gen aufweist, ist sie auf Logistikdienstleistungen über weite Distanzen angewiesen und bietet somit Synergiepotenziale mit dem Cluster Verkehr/Mobilität/Logistik. Die zukünftigen Aktivitäten des RWK sind auf die Gewinnung spezialisierter Zulieferer im Bereich Wellpappenproduktion sowie die Produktion von Kartonfarben ausgerichtet.

#### Branche Tourismus

Die sehr kleinteilig geprägte Branche weist im Jahr 2016 rd. 330 SvB auf (+20 %, gegenüber 2011). Die Betriebszahl liegt bei 64. Die wirtschaftliche Basis der Branche wird aktuell insbesondere durch den Wirtschaftstourismus (Monteure, Ingenieure) für die ansässige Großindustrie geprägt. Durch das Alleinstellungsmerkmal Nationalpark Unteres Odertal bieten sich erhebliche Potenziale im Bereich des Erholungs-, Natur- und Freizeittourismus, die in Zukunft stärker genutzt werden sollen.

Aktuelle Aktivitäten konzentrieren sich vor allem auf die Gewinnung von Wasserwanderern als Besucher, die auf Basis einer Studie<sup>7</sup> als geeignete Zielgruppe für das Untere Odertal identifiziert wurden. Mit der geplanten weiteren Qualifizierung des Wassertouristischen Zentrums (WTZ) Schwedt/Oder wird der zentrale Ausgangspunkt für Reisen in die Region für Wasserwanderer, Camper etc. geschaffen (s.u.).

---

<sup>7</sup> Umsetzungskonzept zur wassertouristischen Erschließung der Wasserwege und -straßen auf der Achse Eberswalde – Schwedt, 2013.

## C. Aktivitäten der Standortentwicklung

### **C.1 Strategien und Maßnahmen zur Fachkräftesicherung**

Die aktuelle Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes für den RWK Schwedt/Oder (2018) betont das Themenfeld Bildung, Qualifizierung und Fachkräftesicherung als prioritären Aufgabenbereich für den RWK Schwedt/Oder in den kommenden Jahren. Ziel des strategischen Ansatzes bleibt es, weiterhin qualifizierte Menschen für die Region zu gewinnen und in der Region zu halten sowie als Fach- und Nachwuchskräfte langfristig zu sichern.

Der RWK Schwedt/Oder kooperiert im Themenfeld Fachkräftesicherung mit Partnern am Standort und in der Region. Hier sind das Netzwerk Fachkräftesicherung Barnim-Uckermark, die ICU Investor Center Uckermark GmbH, die Präsenzstellen der Universität Westpommern und der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberwalde, die Volkshochschule, das Service- und Beratungs-Centrum (SBC) der Pomerania sowie Wirtschaftsverbände und Vereine genannt. Durch den Sitz vieler der genannten Institutionen im 2012 eröffneten Haus der Bildung und Technologie (HdBT) sind kurze Abstimmungswege gewährleistet und es konnten sich Synergien herausbilden.

Als zentrales Förderinstrument für Maßnahmen zur Fachkräftesicherung wurde das GRW-Regionalbudget durch den RWK Schwedt/Oder in seiner zweiten Umsetzungsphase (2015 bis 2018) genutzt. Aufgrund des Auslaufens des Regionalbudgets II im Januar 2018 wurde das GRW-Regionalbudget III im März 2018 beantragt. Auch hier spielen die Themen Fachkräftesicherung, Rückkehrer und Standortmarketing / Netzwerkarbeit eine zentrale Rolle.

Der Praxispool Uckermark wurde bis 2018 durch die ICU Investor Center Uckermark GmbH als Regionalbudgetmaßnahme umgesetzt. Zentraler As-

pekt ist der Aufbau eines Netzwerkes zwischen den Akteuren aus Schule, Wirtschaft und Region vor dem Hintergrund des praxisorientierte Lernens. Gezielt soll die Kompetenzentwicklung (motorische, mathematische, Sozialkompetenz) von Kindern und Jugendlichen gestärkt werden. Bis Ende 2017 wurden hierzu fortlaufend Gespräche mit entsprechenden Akteuren geführt (z.B. Agentur für Arbeit, IHK, WFBB, Netzwerke zu Berufsorientierung u. Fachkräftesicherung), die Kooperationsbeziehungen ausgebaut und Orte des praxisnahen Lernens entwickelt. Es konnte eine Website<sup>8</sup> als zentrales Informationsmedium freigeschaltet werden, die fortlaufend durch die Produktion von Marketingmaterialien (z.B. Imagefilm), Messebesuche u.a. beworben wird.

Im Rahmen der durch den Verein Zuhause in Brandenburg e.V. umgesetzten Willkommensagentur Uckermark wird Rückkehrern bzw. Zuzugswilligen individuelle Beratung und Unterstützung geboten, insbesondere bei den Themen Jobvermittlung und Existenzgründung. Die Zahl der durch diese Regionalbudgetmaßnahme Betreuten, konnte zuletzt auf 180 Personen gesteigert werden. Hierzu werden kontinuierlich z.B. Rückkehrerstammtische durchgeführt und Fachveranstaltungen zur Jobvermittlung besucht.

Über diese Maßnahmen hinaus stellt die jährlich durchgeführte Schwedter Studien- und Ausbildungsmesse „sam“ eine bedeutende Informationsmöglichkeit für Schüler der Region dar und bietet u.a. Ausbildungsbetrieben die Möglichkeit sich zu präsentieren.

---

<sup>8</sup> <http://www.ausbildung-uckermark.de>

## **C.2 Umlandkooperation und grenzüberschreitende Zusammenarbeit**

Die seit Jahren existierende Kooperation des RWK Schwedt/Oder mit den Kommunen und Akteuren der Region bzw. des Mittelbereichs sowie mit angrenzenden Partnern aus dem Nachbarland Polen wird aktuell durch Maßnahmen aus dem Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW), dem GRW-Regionalbudget II und – zukünftig dem GRW-Regionalbudget III – sowie aus dem transnationalen Programm INTERREG VA untersetzt.

Im Rahmen des auf regionale Kooperation ausgerichteten Stadt-Umland-Wettbewerbs ging Schwedt/Oder als Leadpartner gemeinsam mit den Partnern Stadt Angermünde und Amt Gartz (Oder) als Gewinner hervor. Der Ende 2015 eingereichte Wettbewerbsbeitrag unter dem Namen „*GE-MEINSAM LEBEN NACHHALTIG GESTALTEN. Willkommen in der Nationalparkregion 'Unteres Odertal'*“ beinhaltet eine Vielzahl von Projekten zu den Themen Bildung, Daseinsvorsorge, Wirtschaft sowie Mobilität und Marketing, getragen von einer breiten Basis an regionalen Akteuren.

Mit Stand Ende 2017 hat sich das durchführbare Maßnahmenpaket konkretisiert. Vorgesehene Maßnahmen sind aktuell die Qualifizierung einer Grundschule und des zugehörigen Sportplatzes, die Errichtung einer „Nationalpark-Kita“ im Ortsteil Criewen (Ausschreibung der Planungsleistung erfolgt), Maßnahmen zur Beschäftigungsintegration von Migranten, die Radwegenetzqualifizierung sowie die Errichtung eines einheitlichen Informationsnetzes für die Nationalparkstadt Schwedt/Oder und den Nationalpark. Besondere Bedeutung hat die vorgesehene KMU-Förderung der innerstädtischen Einzelhändler, Gastronomen, Handwerksbetriebe und sonstigen Dienstleistungsunternehmen zur Stärkung der Zentrenqualität des RWK Schwedt/Oder.

Im Rahmen des durch die Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) durchgeführten Regionalbudget-Projekts „Innovationstrans-

fer deutsch-polnische Präsenzstelle“ konnte die geplante Eröffnung einer „Präsenzstelle Westpommern“ der Stettiner Hochschulen in Schwedt/Oder im April 2016 umgesetzt werden. Die Präsenzstelle bietet Studienorientierungsmöglichkeiten, dient der grenzüberschreitenden Vernetzung der Akteure sowie dem Innovations- und Personaltransfer. Als bedeutendes regionales Veranstaltungsformat konnte das Uckermärkische Hochschulsymposium etabliert werden, mit zuletzt 70 Teilnehmern. Im Rahmen einer angestrebten Weiterentwicklung der Präsenzstelle sollen zukünftige Aktivitäten schwerpunktmäßig im Angebot von Qualifizierungsmöglichkeiten für polnische Absolventen liegen, die dann für den Schwedter Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Diese Erfahrungen werden bei der Neukonzeptionierung der Präsenzstellenarbeit im RWK Schwedt/Oder aufgegriffen. Der RWK begrüßt die seitens der Landesregierung ausgesprochenen Vorschläge zur Unterstützung des Wissenstransfers in den Wachstumskernen und greift dies in dem entsprechenden Maßnahmenblatt (s.u.) auf.

Der durch den Tourismusverein Nationalpark Unteres Odertal e. V. umgesetzte Begegnungskoordinator Uckermark hat in der vergangenen Periode des Regionalbudgets II diverse Aktivitäten zur Vernetzung polnischer und deutscher Tourismusakteure vor dem Hintergrund des Wirtschaftsfaktor Nationalpark Unteres Odertal durchgeführt. Beispielsweise wurden Studienreisen für uckermärkische Tourismusanbieter nach Polen durchgeführt, um dortige touristische Angebote kennenzulernen und Kooperationsmöglichkeiten zu erörtern sowie bilaterale Stammtische durchgeführt.

Der RWK Schwedt/Oder setzt über die EU-finanzierten INTERREG-Programme bereits seit vielen Jahren Aktivitäten im Bereich der transnationalen Kooperation um. Aktuell wurden gemeinsam mit polnischen Partnern

drei Anträge im INTERREG V A-Programm eingereicht. Diese wurden vom Begleitausschuss geprüft, woraufhin sich Anpassungsbedarf bei den Projekten – und den im Wachstumskern verfolgten Maßnahmen (s. u.) – ergab:

Das Projekt „Nachhaltiger Wassertourismus im einzigartigen Unteren Odertal“ wird von den Partnern Schwedt/Oder, der Nationalparkverwaltung Unteres Odertal und dem Verbund der Landschaftsschutzparks der Wojewodschaft Westpommern durchgeführt. Ziel ist die Errichtung wassertouristischer Infrastruktur (Wasserwanderrastplätze, Solarfloß, Beobachtungstürme und Informationstafeln u.a.), um Wasserwanderer als Zielgruppe zu erschließen. Im Wassertouristische Zentrum (WTZ) in Schwedt/Oder wurde die Errichtung eines Anlegestegs für Kanus und die Neugestaltung der Camping- und Caravanflächen bewilligt. Für die ursprünglich geplante Errichtung eines Service- und Sanitärgebäudes wird nun eine Förderung über GRW-Mittel angestrebt.

Das Vorhaben „Erlebarmachung und Vermittlung von Regionalgeschichte beidseitig der Oder (Museumsnetzwerk)“ zum Auf- und Ausbau eines grenzüberschreitenden Museumsnetzwerks wurde nicht bewilligt. Nun ist eine Beantragung der nicht-investiven Maßnahmen (Netzwerkarbeit etc.) im nächsten INTERREG-Projektauftrag (2019) sowie die Prüfung alternativer Fördermöglichkeiten für die investiven Maßnahmen (z.B. bauliche Erweiterung des Stadtmuseums Schwedt/Oder) beabsichtigt.

Mit dem Projekt „Regionaler Wirtschaftsschauplatz – Stabilisierung und Intensivierung deutsch-polnischer Wirtschaftskontakte in der Euroregion Pomerania“ sollen im Zeitraum von 2017 bis 2019 die langjährig durchgeführten deutsch-polnischen Wirtschaftspräsentationen verstetigt und inhaltlich fokussiert werden (Öffentlichkeitsarbeit u.a.). Diese bieten jährlich im Rahmen der Messen INKONTAKT in Schwedt/Oder sowie der Regionalen

Leistungsschau in Gryfino deutschen und polnischen Unternehmen, Vereinen und Institutionen die Möglichkeit sich gegenseitig kennenzulernen. Ziel ist eine wirtschaftliche Profilierung und Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Region. Der Fördervertrag liegt für dieses Projekt seit Mitte 2017 vor.

### **C.3 Netzwerkarbeit / Innovation / Technologietransfer**

Über die im Folgenden genannten Förderprojekte und Projektpartner hinaus arbeitet der RWK Schwedt/Oder seit Jahren eng mit der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg (WFBB) zusammen, insbesondere zur Umsetzung der Clusterpolitik am Standort.

Die von der Unternehmervereinigung Uckermark e. V. im Rahmen des GRW-Regionalbudgets II durchgeführten „Wirtschaftspräsentationen“ präsentieren die ansässige Unternehmerschaft und die Wirtschaftsregion nach außen und wirken nach innen netzwerkbildend. Es werden Fachgespräche, Workshops, Unternehmerstammtische und Unternehmensbesuche organisiert. Des Weiteren findet eine Kooperation mit dem Unternehmerverband Barnim e.V. statt. Neben diesen vielfältigen Aktivitäten im Bereich der Netzwerkbildung liegt der Schwerpunkt bei der Organisation der Messe INKONTAKT (s.u.).

Im Bereich der Innovation und des Technologietransfers wird eine Neuaufstellung der Kooperation mit regionalen und überregionalen Hochschulen angestrebt. Zukünftig ist eine Ausweitung der Kooperationsbeziehungen zu Hochschulen denkbar, um die Forschungs- und Entwicklungskompetenz im RWK sowie die Fachkräftegewinnung der Unternehmen passgenauer unterstützen zu können. Dies soll bei der angestrebten Neuausrichtung der Präsenzstellen berücksichtigt werden.

Zur Stärkung der Innovationspotenziale und des Technologietransfers im RWK werden, auf Basis der Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes (2018), die Konzeption von Maßnahmen für eine Branchen- und Ansiedlungskampagne Papier sowie zur Stärkung der Branche Kunststoffe/Chemie durch Erweiterung der Wertschöpfungsketten geprüft. Fördermöglichkeiten im Rahmen eines Regionalmanagements sollen hierzu geprüft werden.

### **C.4 Standortmarketing und Imagebildung**

Die in Schwedt/Oder ausgerichtete Messe INKONTAKT leistet als eine der wichtigsten Leistungsschauen im Land Brandenburg seit Jahren wertvolle Arbeit im Sinne des Standortmarketings für den RWK und trägt zur Vernetzung der Wirtschaftsakteure beiderseits der Oder bei. Zudem ist sie die einzige im Messekatalog Berlin-Brandenburg geführte Messe im Nordosten Brandenburgs und generiert daher überregionale Aufmerksamkeit. Aktuell wird eine inhaltliche Neukonzeptionierung der Messe geprüft (z.B. Ausweitung auf LK Barnim und Mecklenburg-Vorpommern). Für die INKONTAKT wurde mit den Uckermärkischen Bühnen Schwedt (ubs) ein leistungsfähiger, neuer Ausrichter gebunden. Die Sicherung der Messe hat für den RWK eine herausragende Bedeutung. Eine Förderung über das GRW-Regionalbudget III wird angestrebt.

Im Regionalbudget-Projekt Stärkung der Regionalen Cluster wurden spezifische Standortmarketingmaterialien erarbeitet. So wurden in 2017 mit den Unternehmen VARENA und A&W Apparate & Wärmetauscherbau „Success Stories“ entwickelt, die die Erfolgsgeschichten der im RWK Schwedt/Oder gegründeten und ansässigen Unternehmen erzählen. Zudem wurden Branchenkampagnen im Bereich Chemie- und Kunststoffe sowie Verpackungsmaterialien/Wellpappen durchgeführt, um Unternehmen für den Standort zu gewinnen, u.a. über Messebesuche sowie Mailings.

### **C.5 Fortschreibung Standortentwicklungskonzept 2018**

Aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen (z.B. Wirtschafts- und Unternehmensentwicklung, neue Sachstände in den Aktivitäten der Standortentwicklung, Förderbedingungen), wurde das 2006 erstellte und 2010 fortgeschriebene Standortentwicklungskonzept für den RWK Schwedt/Oder (StEK) in den Jahren 2017/18 fortgeschrieben. Das Konzept wurde in der Stadtverordnetenversammlung im März 2018 beschlossen.

Die Bilanzierung des Umsetzungsstandes der im StEK von 2010 definierten fünf strategischen Leitthemen zeigt, dass in den Bereichen Fachkräftesicherung, Lebensqualität und regionale und transnationale Kooperation ein guter Umsetzungsstand erreicht wurde. Zugleich bestehen in diesen Themenfeldern auch weiterhin die größten Handlungsbedarfe. Zukünftige Aktivitäten sind zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit sowie der Verbesserung der Außenwirkung erforderlich. Seit Beginn des RWK-Prozesses ist eine schrittweise Verlagerung von investiven Maßnahmen hin zu nicht-investiven netzwerkbildenden und Marketingmaßnahmen deutlich geworden.

Auf Basis einer SWOT-Analyse der aktuellen Rahmenbedingungen ergeben sich folgende zentrale Herausforderungen für den RWK Schwedt/Oder:

- Sicherung des hohen Infrastrukturniveaus
- Verbesserung der Außenwirkung
- Intensivierung der Aktivitäten zur Fachkräftesicherung
- Weitere Stärkung der mittelzentralen Funktionen
- Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur und Profilierung der Cluster
- Kooperation mit Forschungseinrichtungen und Stärkung von F&E
- Intensivierung der grenzüberschreitenden Vernetzung der Wirtschaftsakteure

Die erarbeiteten Analysen sowie durchgeführten Arbeits- und Expertengespräche machen deutlich, dass der RWK trotz der herausfordernden sozio-demographischen Rahmenbedingungen und der Lage im strukturschwachen ländlichen Raum eine sehr gute Entwicklung genommen hat. Zukünftig besteht daher für den RWK die vordringliche Aufgabe, die laufenden Aktivitäten zu verstetigen und weiterzuentwickeln. Hierfür wurden folgende zentrale Aufgaben der Standortentwicklung formuliert.

A. Vervollständigung und Nutzung des erreichten Infrastrukturstandards und der stabilen ökonomischen Entwicklung für eine bessere Sichtbarkeit u. Außenwirkung des Standorts, Handlungsfelder:

- A.1 Verkehrsanbindungen optimieren und auf hohem Niveau sichern
- A.2 Mittelzentrale Angebote und Funktionen erhalten und weiterentwickeln
- A.3 Standort- und Regionalmarketing weiter ausweiten
- A.4 Branchen und Clusterpotenziale weiter profilieren
- A.5 Passfähige Infrastruktur vorhalten

B. Weiterentwicklung und Intensivierung der regionalen und transnationalen Kooperation zur Verbesserung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit des Standorts und der Region, Handlungsfelder:

- B.1 Fachkräfte für den Standort gewinnen und halten
- B.2 Transnationale Kooperation ausbauen
- B.3 Tourismusangebote profilieren.

### **C.6 Ausblick 2018/2019**

Für die Umsetzung der Entwicklungsziele im RWK Schwedt/Oder ist die Unterstützung der Landesregierung sowie die Fortsetzung des RWK-Prozesses unabdingbar.

Für die Jahre 2018/19 steht die Umsetzung der weiterentwickelten und neu formulierten Handlungsfelder und Maßnahmen auf Basis der aktuellen Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes im Fokus. In einer Standortkonferenz im April 2018 werden die Akteure und Unternehmen am Standort über die Ergebnisse der Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes informiert.

Wichtige Aufgabe ist die Beantragung von Mitteln im neu anlaufenden GRW-Regionalbudget III (2018 bis 2020). Des Weiteren soll die Förderfähigkeit einiger neu formulierter Maßnahmen mittels GRW-Regionalmanagement geprüft werden.

Bei den im Rahmen von INTERREG VA genehmigten Maßnahmen wird in die konkrete Umsetzungsphase eingetreten. Für die nicht genehmigten Maßnahmen ist die erneute Antragstellung in abgeänderter Form vorgesehen bzw. es wird eine Förderung über alternative Programme angestrebt. Die im Stadt-Umland-Wettbewerb eingereichten Maßnahmen befinden sich überwiegend in der Konkretisierungsphase. Im nächsten Schritt steht dann die Bewilligung der Fördermittel aus.

## **D. Übersicht Projekte und Maßnahmen**

Folgende Einzelmaßnahmen werden vom RWK Schwedt/Oder verfolgt und nachstehend auf den Maßnahmenblättern präzisiert. Neue Maßnahmen werden 2018 nicht formuliert.

Beschlossene Maßnahmen:

- Verbesserung Anbindung BAB über B2 und B198 und an das polnische Straßennetz (B 166 neu)
- Ausbau der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße (Klützer Querfahrt)
- Betrieb einer Präsenzstelle der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
- GRW-Regionalbudget - Regionale Kooperation und Marketing im RWK Schwedt/Oder
- Freiluftsportkomplex Heinrichslust und Umfeld

Maßnahmen mit Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf:

- Bedarfsgerechte Entwicklung und Erschließung Industriepark Schwedt inkl. Erweiterungsflächen
- Uferzone – 2. Bauabschnitt Ausbau des wassertouristischen Zentrums, Umbau Servicebereich und Erweiterung Steganlage einschließlich der Aufenthaltsbereiche entlang der Uferzone
- Errichtung und Etablierung eines Museumsnetzwerkes
- Güterverteilzentrum Brandenburg-Nord (Schwedt/Oder)
- Zentraler Feuerwehrstandort Schwedt/Oder